

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

S.S. 1898

[urn:nbn:de:bsz:31-323216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323216)

*Herzlichen Gruss zuvor!*

S. S. 1898.

Der Verein eröffnete das neue Semester mit dem Antrittskonvent am 25. April, auf welchem sich 15 Mitglieder einfanden, deren Zahl im Laufe des Semesters durch Eintritt zweier Füxe auf 17 sich erhöhte:

1. Martin Schmidt X, cand. theol. aus Heddesheim, 8. Sem.
2. Karl Wanner XX, stud. theol. aus Heidelberg, 4. Sem.
3. Heinrich Bossert XXX, stud. theol. aus Ladenburg, 4. Sem.
4. Richard Ahles, cand. theol. aus Malterdingen, 8. Sem.
5. Friedrich Bauer, cand. iur. aus Frankfurt a. M., 8. Sem.
6. Kurt Blum, cand. theol. aus Leipzig, 8. Sem.
7. Karl Haffner, cand. theol. aus Heidelberg, 10. Sem.
8. Hermann Herrigel, stud. theol. aus Heidelberg, 6. Sem.
9. Ludwig Jörder, stud. theol. aus Karlsruhe, 1. Sem.
10. Philipp Neuer, stud. theol. aus Heidelberg, 6. Sem.
11. Karl Schenkel, stud. theol. aus Bremen, 3. Sem.
12. Erwin Steinbach, stud. theol. aus Karlsruhe, 1. Sem.
13. Hermann Stutz, stud. theol. aus Mannheim, 4. Sem.
14. Gerhard Vielhauer, stud. theol. aus Eppingen, 6. Sem.
15. Friedrich Wahl, stud. theol. aus Mundingen, 6. Sem.
16. Heinrich Weigold, cand. theol. aus Ritschweiler, 10. Sem.
17. Karl Weymann, cand. theol. aus Hagsfeld, 8. Sem.

Am 26. April fand die Antrittskneipe statt, bei der wir eine stattliche Anzahl von E. M. E.M. und A. H.

A. H. begrüßen durften. Erschienen waren E. M. E. M. Prof. Bassermann, Troeltsch, Grützmacher; A. H. A. H. Prof. Thoma, Rapp, Schmitthenner, K. Bauer, Koch, Sailer, sowie die K. B. K. B. Mayer und Mennicke. Auch an dieser Stelle sei nochmals der Dank des Vereins unserm K. B. Herrn Prof. D. Deissmann ausgesprochen, der uns an diesem Abend einen Vortrag über „Die Grösse des Apostels Paulus“ hielt.

An den übrigen wissenschaftlichen Abenden behandelten wir folgende Themata:

1. „Das Gebet“. Ref. Weigold; Corref. Haffner.
2. Vergleichung zwischen Luthers „deutscher Messe und Ordnung“ und Zwinglis „Aktion oder Brauch des Nachmahls“. Ref. Vielhauer; Corref. Neuer.
3. „Die römische Petrussage“. Ref. Schenkel; Corref. Wanner.
4. „Der Logos bei Johannes“. Ref. Stutz; Corref. Wahl.
5. „Jesu Selbstbezeichnung Menschensohn“. Ref. Wanner; Corref. Weymann.
6. Exegese über „Hebr. 6 u. 7“, geleitet von Wahl.
7. „Die Entstehung des Christusbildes in der Kunst“. Ref. Schmidt; Corref. Schenkel.
8. Darstellung und Beurteilung des Persönlichkeitsbegriffes bei Rothe. Ref. Weymann.
9. Referat über die verschiedenen Generalthesen, gehalten von Blum.
10. „Jesu Stellung zum alttestamentlichen Gesetz“. Ref. Bossert; Corref. Vielhauer.
11. Referat über Schultze's Buch: Der Buddhismus als die Religion der Zukunft. Ref. Ahles.

An diese Vorträge schlossen sich in der Regel interessante Debatten an, Dank der eifrigen Unterstützung

der hochverehrten Professoren, wofür ihnen auch an dieser Stelle der Verein herzlich dankt.

Den Glanzpunkt des Vereinslebens bildete auch in diesem Sommer die Feier des Stiftungsfestes. Dasselbe wurde eröffnet durch den am Dienstag den 14. Juni,  $\frac{1}{2}5$  h. Nachmittags stattfindenden A. H. - Convent. Folgende A. H. A. H. hatten sich auf ihm eingefunden: A.H.-Verbandsvorsitzender Rapp, Schmitthenner, Trautwein, H. Bark, Niedderer, Dörr, Kamm, Hack, Koch und Sailer.

Abends um  $\frac{1}{2}9$  h. begann der Festkommers, bei welchem ausser den oben genannten A. H. A. H. noch Jundt und Schäfer erschienen. Ferner waren anwesend die E. M. E. M. Bassermann, Tröltzsch, Grützmaier, die K. B. K. B. Prof. Deissmann, Mennicke, Mayer, Coutendin (Marburg), Vath (Strassburg), Hoestermann, Esselborn und Liebert. Nach zwei Ansprachen von Vereinsbrüdern ergriff E. M. Kirchenrat Bassermann das Wort, um den Verein zu seinem Freudenfeste zu beglückwünschen. Im Namen des A. H.-Verbandes richtete alsdann A. H. Rapp ernste Worte an den Verein, stets möge er seiner Aufgabe und seiner Traditionen eingedenk sein, dann werde der Verein auch eine segensvolle Einrichtung sein für unsere badische Landeskirche, in der wir ja später grösstenteils wirken wollen. In Anknüpfung an die herrliche Schlossbeleuchtung, die uns für ca. 15 Minuten die Kneipe unterbrechen liess, um den bezaubernden Anblick im Garten des Bremenecks zu geniessen, hielt unser verehrter K. B. Herr Prof. D. Deissmann eine humorvolle Rede. Bis zur frühen Morgenstunde blieben wir fröhlich beisammen. Nicht zum wenigsten verdanken wir das unserm Fidulitätspräsidium, Herrn Prof. Troeltsch, unter dessen Leitung auch das vortreffliche Lied aus der von K. B. K. B. Mayer und Mennicke fa-

mos redigirten Bierzeitung zum Vortrag kam. Der Fröh-schoppen am 15. Juni führte die Festgenossen wieder ins Bremeneck und zu unserer Freude fand sich ein wei-terer A. H. ein in der Gestalt unseres lieben Hamel. Ein reicher Damenflor hatte sich Nachmittags 2<sup>46</sup> h. am Karlsthorbahnhof auf unsere Einladung eingefunden, um unsern Ausflug nach Neckarsteinach zu verschönern. Von dem traditionellen Weg dahin hatten wir diesmal Abstand genommen, um schon von Neckargemünd aus eine herrliche Waldpartie machen zu können. Leider brach kurz vor unserer Ankunft auf dem Schwalbenneste ein Gewitter aus, so dass wir so bald als möglich eine Unterkunft in der „Harfe“ in Neckarsteinach suchen mussten; und hier fühlte sich alles behaglich bei dem lieblichen Geklirr von Kaffeetassen und Biergläsern im festlich dekorirten Saal, während draussen im Freien der Regen immer noch in Strömen fiel. Nicht unerwähnt bleiben dürfen an dieser Stelle auch die feinsin-nigen und poetischen Ansprachen des V. B. Schenkel und A. H. Sailer, die beide der Begrüssung der werten Damen galten. Leider hatte Jupiter pluvius immer noch kein Einsehen, so dass wir von unserer geplanten Ne-ckarfahrt absehen mussten und per Bahn nach Schlier-bach zu fahren genötigt waren. Einigermassen Ersatz für die zu Wasser gewordene Nachenfahrt bot uns die kurze Kahnfahrt von Schlierbach bis zur Stiftsmühle. Hier in der Stiftsmühle harrte unserer ein leckeres Mahl, bei welchem unser A. H. Vischer, der sich in Neckar-steinach unserer Festkorona angeschlossen, auf den A. Th. V. toastete. Nach dem Abendessen folgte das Tanz-kränzchen; nur allzu rasch schwanden uns beim fröh-lichen Reigen die Stunden dahin. Sehr verschönert wurde uns noch dieser Abend durch ein komisches In-termezzo, das von V. B. Blum verfasst wurde und des-sen Gesangspiecen V. B. Haffner in Musik gesetzt hatte.

Allseitiger Beifall wurde der ungelungenen Aufführung gespendet. Somit hatte unser Stiftungsfest auch diesmal wieder einen schönen harmonischen Verlauf genommen, von dem wir wohl hoffen dürfen, dass er alle Teilnehmer in vollem Masse befriedigte.

Was unsere Stellung zu den Verbands- und den Kartellvereinen in diesem Sommer betrifft, so haben wir hier wenig erwähnenswertes zu sagen. Wie üblich beteiligten wir uns am Verbandskommers sowie an dem Ausflug nach Weinheim. Der Vorsitzende vertrat den Verein bei den Verbandssitzungen. Nach alter Tradition entsandten wir auch diesmal auf das Stiftungsfest unseres 1. Kartellvereins Strassburg einen offiziellen Vertreter. Im Ausschuss der Studentenschaft war der Verein durch Vielhauer vertreten, derselbe war auch gleichzeitig Fuchsmajor und Kartellzeitungsberichterstatte. Das Amt des Bibliothekars verwaltete Wahl; W. P. war Stutz.

Dem ev. Oberkirchenrat sind wir auch in diesem Semester für die freundliche Zusendung des Gesetzes- und Verordnungsblattes zu besonderem Danke verpflichtet; desgl. auch dem evangelischen Verlag in Heidelberg für die Zusendung der „Kirche.“

Durch besonders zahlreiche Besuche fern und nahe wohnender A. H. A. H. wurde der Verein in diesem Semester erfreut; fast an jedem Vereinsabend durfte unser Vorsitzender einen, oft sogar mehrere liebe A. H. A. H. zugleich begrüßen. Wir möchten im Anschluss daran unsere lieben alten Herrn bitten, auch künftighin, so oft es ihnen möglich ist unseren Verein mit ihrem Besuch zu beehren. Der A. H. V. wird stets bemüht sein, seinen lieben A. H. A. H., soweit es in seinen Kräften steht, einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Geldgeschenke erhielt der Verein in diesem Sommer von A. H. Knapp, E. M. Bassermann, A. H. A. H.

Ihrig, Schmitthenner, Maurer (Anweiler), Schück und Niedderer, sowie vom A. H.-Verbande. Wir verfehlen es nicht, auch an dieser Stelle für diese Beträge herzlichst zu danken. \*)

Seinen verehrten E. M. E. M. und seinen lieben A. H. A. H., A. M. A. M., K. B. K. B., V. B. V. B. entbietet Gruss und Handschlag

Heidelberg, im August 1898.

### Der Akademisch-theologische Verein

I. A.:

Karl Wanner X X.

---

\*) Durch ein Versehen fehlte im letzten Jahresbericht die dankbare Erwähnung der Geschenke, die wir im Sommersemester 1897 erhielten. Sie möge nun hier folgen: von A. H. Hack einen Kneipstuhl, Geldbeträge von E. M. Bassermann, A. H. A. H. Maurer (Anweiler), Camill Maurer, Karl, Schück, Schmitthenner Trautwein, Ihrig und vom A. H.-Verband.